

# Mariengymnasium Warendorf

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Katholische Religionslehre**

## 1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase 1.Hj.: Halbjahresthema: Gesellschaft und Religion – vernünftig glauben</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Religiosität in der pluralen Gesellschaft</li><li>◆ Das Verhältnis von Vernunft und Glaube</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Religiosität in der pluralen Gesellschaft</li><li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li><li>• Das Verhältnis von Vernunft und Glaube</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>
<b>Einführungsphase 2.Hj.: Halbjahresthema: Der Mensch als verantwortlich handelndes Subjekt</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li><li>• Das Verhältnis von Vernunft und Glaube</li><li>• Charakteristika christlicher Ethik</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li><li>• Charakteristika christlicher Ethik</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 85 Stunden</b></p>	

## 1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase – Erstes Halbjahr</b> <b>Thema: Gesellschaft und Religion – vernünftig glauben</b>			
<b>Unterrichtsvorhaben I:</b> <b>Thema:</b> „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz			
<b>Inhaltsfelder:</b> IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Religiosität in der pluralen Gesellschaft Das Verhältnis von Vernunft und Glaube	
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF-1),</li> <li>deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (EF-2),</li> <li>unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF-3).</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wo und wie begegnet mir Religion?</b> (z.B. Spuren von Religiosität im eigenen Leben und im Leben religiöser Persönlichkeiten/ Reflexion der eigenen Glaubensbiographie; Religion in der Gesellschaft/in den Medien)/ interreligiöser Dialog</li> <li><b>Funktionen und Definition von Religion &amp; Glaube</b> und das Phänomen der Säkularisierung (z.B. durch Privatisierung/ Relativierung / Pluralisierung)</li> <li><b>Religion und Staat</b> (z.B.: Diskussion um die Landesverfassung und GG; konfessioneller RU)</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Recherche in Bibliotheken und im Internet</li> <li>Ggf.: kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen / Ggf. Exkursion</li> </ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen der Rechercheergebnisse</li> <li>Ggf.: Ausstellungskatalog</li> <li>Ggf. Strukturierendes Lernplakat</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6),</li> <li>bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im</li> </ul>	

	und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).	Hinblick auf Inhalt und Form (EF-5),	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> </ul>		
<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i>  <b>Thema:</b> „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Religiosität in der pluralen Gesellschaft  Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes  Das Verhältnis von Vernunft und Glaube</p>			
	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li> <li>identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),</li> <li>bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF-3),</li> <li>bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (EF-7),</li> <li>erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (EF-9).</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Das Verhältnis von Religion und Naturwissenschaft - Begriffliche Klärungen</i> und Arbeitsweisen</li> <li>„<b>Konfliktfelder</b>“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Die kopernikanische Wende – Der Kampf um das richtige Weltbild</li> <li>Fundamentalismus und die Unterwanderung der Naturwissenschaft (Richard Dawkins) oder „Intelligent design“ versus Evolutionstheorie</li> <li>zum Beispiel Gallilei</li> </ul> </li> <li>Glaube und NW – eine Abschlussreflexion</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texterschließung</li> <li>Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Abschlussdiskussion</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),</li> <li>bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF-10),</li> <li>erörtern die Verantwortbarkeit des Glau-</li> </ul>	

		bens vor der Vernunft (EF-11),	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).</li> </ul>		

**Einführungsphase – zweites Halbjahr**  
**Thema: Der Mensch als verantwortlich handelndes Subjekt**

*Unterrichtsvorhaben III:*

**Thema:** „Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li> <li>identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF-1),</li> <li>erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (EF-8),</li> <li>erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (EF-9).</li> <li>beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF-12).</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Menschenbilder in den Natur- und Geisteswissenschaften</li> <li>Der Mensch als Ebenbild und Geschöpf Gottes u.a.: z.B. anhand <ul style="list-style-type: none"> <li>des Vergleichs der bibl. Schöpfungstexte</li> <li>der Erarbeitung zentraler biblisch-anthropologischer Aussagen (z.B. Adam und Eva &amp; die Grundbeziehungen des Menschen; der Sündenfall)</li> </ul> </li> </ol> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden der Bibelarbeit (mind. Form-/Gattungskritik!)</li> <li>Methoden der Bilderschließung</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Auslegung eines Bibeltextes</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)</li> <li>bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrun-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (EF-5),</li> </ul>	

	deliegende Verständnis von Religion (UK 1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF-6).</li> </ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> </ul>		
<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i>  <b>Thema:</b> „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes  Charakteristika christlicher Ethik</p>			
	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (EF-4),</li> <li>erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen (EF-13),</li> <li>erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (EF-14),</li> <li>analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen (EF-15),</li> <li>erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik (EF-16).</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgewählter ethischer Konflikt<sup>1</sup> als Anforderungssituation (z.B. Tierethik ...) – erste Beurteilungen und Argumentationen</li> <li>„Das muss doch jeder selber wissen?“ – <b>Schritte ethischer Urteilsfindung</b></li> <li>Kann sich mein <b>Gewissen</b> irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch</li> <li>Freiheit und Verantwortung – bibl. Grundlegung christlicher Ethik und Eigenverantwortung</li> <li>Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: <b>Überprüfung der ersten Beurteilungen</b> und Argumentationen, Metakognition</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → z.B. Arbeit mit Dilemmata/ Diskussionsformen (z.B. Podiumsdiskussion, Parlamentsdebatte, ...)/Projektarbeit zu ausgewählten ethischen Themen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>analysieren methodisch angeleitet lehr-</li> </ul>		

<sup>1</sup> Die LuL' müssen bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte darauf achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und –ende aus der Q1 vorweggenommen werden.

	amtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2).		<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte, z. B. Exkursion nach Bielefeld-Bethel („Umgang mit Menschen mit Behinderung“), z. B. soziale Medien oder z. B. Abschlussdiskussion</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),</li> <li>erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF-6),</li> <li>erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF-17),</li> <li>erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (EF-18),</li> <li>erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (EF-19).</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</li> </ul>		



<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen EF:</b>				
<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<b>UV 1: ...</b>	<b>UV 2: ...</b>	<b>UV 3: ...</b>	<b>UV 4: ...</b>
<b>Sachkompetenz</b>				
entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),	X		X	X
setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),	X	X	X	
identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),	X	X	X	X
identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),		X	X	
bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5).		X		
<b>Methodenkompetenz</b>				
beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),	X	X	X	X
analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2),				X
analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),			X	
erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),		X		
analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5),			X	
recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6),	X			
bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).	X	X	X	
<b>Urteilskompetenz</b>				
beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1),	X		X	
erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),				X
erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).				X
<b>Handlungskompetenz</b>				
sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),	X	X	X	
nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),		X		X
greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3),		X		
treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).				X

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen EF:</b>	UV 1: ...	UV 2: ...	UV 3: ...	UV 4: ...
<b>Die Schülerinnen und Schüler...</b>				
<b>Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</b> – Religiosität in der pluralen Gesellschaft – Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes				
<b>Sachkompetenz:</b>				
identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF-1),	X		X	
deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (EF-2),	X			
unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF-3),	X	X		
erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (EF-4).			X	X
<b>Urteilskompetenz:</b>				
bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (EF-5),	X		X	
erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF-6).			X	X
<b>Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</b> – Das Verhältnis von Vernunft und Glaube				
<b>Sachkompetenz:</b>				
bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (EF-7),		X		
erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (EF-8),			X	
erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (EF-9).		X	X	
<b>Urteilskompetenz:</b>				
erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF-10),		X		
erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft (EF-11),		X		
beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF-12).			X	
<b>Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</b> – Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu				
<b>Sachkompetenz:</b>				
erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen (EF-13),				X
erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (EF-14),				X
analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen (EF-15),				X
erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik (EF-16).				X
<b>Urteilskompetenz:</b>				X
erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF-17),				X
erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (EF-18),				X
erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (EF-19).				X